

## Harz-Salbe rühren mit Kindern



### Wieso hat ein Baum Harz?

Wenn Bäume an ihrer Rinde beschädigt werden kommt aus der Verletzung eine zähe, klebrige Flüssigkeit, die man Harz nennt. Dieser Harzbalsam wird von den Baumzellen hergestellt. Den Baumstamm durchziehen von unten nach oben Harzkanäle, die das Harz speichern, bis es gebraucht wird. Jede Baumart speichert von diesem Harzbalsam verschieden viel. Wird die Rinde eines Baumes zum Beispiel angeschlagen oder angeritzt, dann tritt dieses Harzbalsam nach außen. Das ist so ähnlich, wie wenn ihr hinfallt, euch euer Knie aufschlagt, es erst blutet und dann eine helle Flüssigkeit die Wunde verschließt. Nach einer gewissen Zeit wird der Harzbalsam fest und verschließt sozusagen die "Wunde" im Baumstamm. Aus dem Harzbalsam entsteht dann das Harz.

Das Harz jeder Baumart hat eine eigene Beschaffenheit. Es riecht besonders und hat eine spezielle Flüssigkeitsform.

Der Harzbalsam von Nadelgehölzen heißt Terpentin und daraus wird das Harz Kolophonium gewonnen. Terpentin und das Kolophonium werden in der chemischen Industrie als Rohstoffe verwendet.

Weihrauch und Myrrhe sind das Harz von Gewächsen in der Halbwüste, die in der Antike unglaublich kostbare Stoffe waren. Sie werden heute noch als Heilmittel und als Räucherstoff, besonders in Kirchen verwendet.

## Harz-Salbe

100 ml gutes Öl  
ein kleiner Schuss Johanniskraut Öl  
ca. 20 g Baumharz  
10 g Bienenwachs

Zunächst das Öl langsam in einem alten Topf erwärmen (Rückstände des Harzes können im Topf bleiben!). Danach kommt das Harz in einem kleinen Baumwollsackerl hinzu. Hier löst sich der Wirkstoff aus den gesammelten Harzteilen und zurück bleiben ein paar Brocken Rinde und andere Rückstände. Das Ganze bei niedriger Hitze ausziehen lassen (mindestens eine Stunde). Anschließend nochmal durch ein Sieb abseihen. Zur warmen Flüssigkeit gibt man nun das Bienenwachs hinzu. Alles langsam bei kleiner Hitze umrühren, bis sich das Wachs ganz aufgelöst hat. Dann in kleine vorbereitete Gefäße füllen.

Anwendung:

- bei kleineren Wunden (die Wunde sollte bereits trocken sein und nicht mehr bluten!)
- bei Schwielen und kleinen Hautirritationen, Fieberblasen, Blasen an Händen und Füßen, bei Arthritis und bei Entzündungen (z.B. Gelenkentzündungen).
- Splitter können mit der Pechsalbe ganz einfach herausgezogen werden: es wird ein wenig der Salbe aufgetragen und ein Pflaster darüber gegeben. Die Salbe zieht große und kleine Splitter mühelos aus der Haut und sorgt gleichzeitig dafür, dass keine Entzündungen entstehen.
- Auch gegen Kalte Füße oder Verspannungen im Nacken kann man die Pechsalbe verwenden, da sie die Durchblutung fördert.

Die Wirkung der Harz-Salbe

- zusammenziehend
- entzündungshemmend
- gegen Bakterien, Viren und Pilze
- herausziehend (bei Splittern oder Furunkeln)
- wärmend (bei Verspannungen, Muskelkater oder kalten Füßen)



Am Hanauerstein 3a  
83471 Schönau am Königssee  
Telefon 08652-657698  
info@kraeuter-zeit.de | www.kraeuter-zeit.de